Gegründet 1865. **Scranton Wochenblatt.** Established 1865.

53. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 29. März 1917. Nummer 13.

Ein großer „Vorrath Herabsetzungs" Verkauf diese Woche.

Ehe wir verlegen Seide Kleiderwaaren, Weiße Waaren, Wasch Fabrikate, Linens, Handtücher, Kleiderwaaren und Schuhe von unserem Annex Laden, Hauptflur, nach ihrem neuen Platz im neuen Ladengebäude—frische Frühjahrs Waaren, auf welchen die Preise tief beschnitten wurden, um die Arbeit des Umzuges zu ersparen—thatsächlich bezahlen wir Sie, sie aus dem Laden zu entfernen. Viele bisher unerhörte Preise unter dem großen Vorrath jetzt in unserem Hauptflur Annex:

Kleider Waaren.

$1.25 Streifen Shantung, benutzt für Sport Kleiderröcke, Kleider und Röcke, 98 Cents.

$1.25 Foulard in neuen Polka Punkten, Coin Punkten und Figuren, 36 Zoll breit, 95 Cents.

$1.75 Georgette Crepe in zwanzig der neuesten Schattirungen der Saison, $1.39.

59 Cents Heather Mischungen, ein sehr stilisches Kleiderfabrikat von feiner Qualität, 39 Cents.

$1.50 und $1.75 ganz Wolle Kleider Serge, in neuen, populären Farben, $1.29.

$1.25 schwarze Seide Poplin, ein liebliches Material, 40 Zoll breit, 98 Cents.

Weiße waschbare Corduroy, speziell, 89 Cents.

$1.50 schwarze Chiffon Taffeta und schwarzer Satin, 36 Zoll breit; feiner, weicher Glanz, $1.19.

Tisch Leinwand.

75 Cents mercerizirter Tisch Damask, hübsche und neue Muster; leicht fehlerhaft am Saumrand. So lange er aushält, 45 Cents.

Handtücher.

25 Cents weiße türkische Handtücher, mit farbigen Endrändern; Streifen von Gold, blau, rosa und Lavender. Wunderbar gute Handtücher, 19 Cents.

59 Cents türkische Handtücher, extra groß und schweres Terry; ganz weiß, mit rosa oder blauen festen farbigen Saumrändern, 40 Cents.

Eine große Anzahl gleicher Vortheile in den verschiedenen Departements, wie Anfangs oben angeführt.

Globe Warehouse

Cleland-Simpson Co.

121-127 Wyoming Avenue.

D. B. Partridge,
Advokat und Rechtsanwalt,
516 Spruce Straße,
Scranton, Pa.

Ludwig T. Stipp,
Contraktor und Baumeister,
1222 Union Bank Gebäude.
Alle mir anvertrauten Arbeiten werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.

The Fernery
(Deutsches Blumengeschäft)
Neue Addresse: 612 Linden Straße.
Beide Telephone. Scranton, Pa
Schultheis, Florist,
Friedhofs-Zweig, 317 Church St., Dunmore

A. Conrad & Sohn,
Allgemeine
Versicherung,
Wyoming Ave. und Mulberry Straße,
Scranton, Pa.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE.
Gegenüber der D., L. & W. Frachtstation
Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter.
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Inland.

Die Kriegsgefahr wird von Tag zu Tag drohender.

Der Patriotismus schlägt hohe Wogen—Die Kriegsrüstungen werden eifrig betrieben—Die Hell Gate-Brücke zur Benützung bereit—Arbeiterführer üben Kritik an Oberbundesgericht.

„N—5" vom Stapel.

Das Tauchboot „N—5," welches von der Lake Torpedo Co. gebaut worden ist, wurde neulich in Bridgeport, Conn., vom Stapel gelassen. Militärwachen waren um den Schiffsbauhof aufgestellt, so daß nur Angestellte des Schiffsbauhofes dem Stapellauf beiwohnen konnten.

„Nick" abgetan.

Das Bildnis des depossedierten Zars Nikolaus von Rußland ist samt den kaiserlich-russischen Insignien aus dem russischen Konsulat in Chicago entfernt worden. Die Konsulatsbeamten wollten nicht sagen, ob dies auf Ordre der russischen Botschaft in Washington geschehen ist.

Frauenrechte in Oklahoma.

Bei der im November, 1918, stattfindenden Staatswahl in Oklahoma wird über ein Frauenstimmrechtsamendement zur Staatsverfassung abgestimmt werden, wenn nicht Gouverneur Williams die betreffende Bill mit Veto belegt. Der Senat hat vor seiner definitiven Vertagung den Hausamendements zu der Resolution beigestimmt.

Harvard im Kriege.

Nach einer offiziellen, in Cambridge, Mass., veröffentlichten Angabe sind neunundzwanzig Alumni und frühere Studenten von Harvard in Verbindung mit dem europäischen Kriege umgekommen; sechszehn sind auf dem Schlachtfeld gefallen, vier auf der „Lusitania" umgekommen; die anderen sind an der Kriegsfront an Krankheiten oder Verwundungen gestorben.

Fordert Plebiszit.

Senator Norris, von Nebraska, einer der zwölf Senatoren, welche die Schiffsbestückungs-Bill zu Fall gebracht haben, hat ein Schreiben an den Gouverneur seines Staates gerichtet, worin er eine Anberaumung eines Referendums über sein Verhalten im Senat nachsucht und sich bereit erklärt, zurückzutreten, im Falle das Referendum ihm ein Mißtrauensvotum bringen sollte.

Panamakanal-Defizit.

Einem großen Defizit stand der Panamakanal zu Beginn dieses Kalenderjahres gegenüber. Die Ausgaben für den Betrieb und den Unterhalt für den Unterhalt des Kanals seit der Eröffnung bis zum 1. Januar dieses Jahres betrugen nämlich um $5,255,355 mehr als die Zolleinnahmen. Die Gesamtausgaben für den Zeitraum waren $14,717,072, die Zolleinnahmen nur $9,461,717.

Brauchen Tauchbootjäger.

Vor einigen Tagen ordnete Marinesekretär Daniels die Inangriffnahme des sofortigen Baues von sechzig Tauchbootjägern an, welche in der Brooklyner Navy Yard hergestellt werden sollen und mit deren Lieferung in sechzig bis achtzig Tagen begonnen werden soll. Die Kosten eines jeden Tauchbootjägers stellen sich auf $30,000, und es können ihrer sofort vierzig auf die Hellig gelegt werden.

Sozialistenkonvent.

Das nationale Exekutivkomitee der Sozialisten-Partei hat zu einem Extrakonvent aufgefordert, um in Erwägung zu ziehen, welche Stellung die Organisation zu dem bevorstehenden Krieg nehmen soll. Der Konvent ist auf den 7. April nach St. Louis, Mo., einberufen. Der Nationalkonvent ist erst für den September beraumt, aber die kritische Situation hat die Führer veranlaßt, eine frühere Versammlung anzusetzen.

Scharfe Kritik.

Präsident Gompers und Sekretär Morrison, von der American Federation of Labor reichten bei Generalanwalt Gregory einen Protest gegen die Erklärung des Oberbundesgerichtes in der Entscheidung über das Adamson-Gesetz ein, daß das Recht der Bahnangestellten, zu streiken, durch das öffentliche Interesse begrenzt werde. Sie erklärten, der Gerichtshof habe seine Befugnisse durch die Einfügung dieser reaktionären Behauptung in seiner Urteilsbegründung überschritten. Später wurde mit der Zustimmung des Herrn Gompers im Hauptquartier eine Erklärung ausgegeben, in welcher es heißt: „Die Urteilsbegründung des Oberbundesgerichtes in Verbindung mit der Entscheidung über das Adamson-Gesetz gehört in den Bereich des alten, reaktionären Despotismus Rußlands und Mexikos und läßt sich nicht in Einklang mit den freien Institutionen unserer Republik setzen."

Ein schlechter Schütze.

In der Absicht, sich das Leben zu nehmen und um darin sicher zu gehen, malte der dreißigjährige Frank Carpane, ein Angestellter der Erie-Eisenbahn in Sharon, Pa., einen roten Kreis über die Stelle, wo sich das Herz befindet, kaufte einen Revolver, ging auf die Straße und sandte sich eine Kugel in den Körper. Er verfehlte den Kreis und wurde in sterbendem Zustande ins Hospital gebracht. Dem Polizisten rief Carpane zu: „Wenn ich Ihnen den wahren Grund angeben würde, gäbe es eine große Sensation."

Krankheitskeim gefunden.

Aus Galesville, Wis., wird berichtet: Wie die Gesundheitsbehörden nach einer gründlichen Untersuchung bekannt machen, haben sie den Keim einer unbekannten Halskrankheit isoliert, welche hier in wenigen Tagen zu acht Todesfällen geführt hat und über welche die Aerzte der Nachbarstädte nicht klar werden konnten. Der Ursprung der Krankheit ist auf infizierte Milch zurückgeführt worden. Ueber 150 Personen sind an dem Leiden erkrankt und von den drei hiesigen Aerzten haben sich gleichfalls zwei die Krankheit zugezogen und befinden sich im Hospital. Viele von den Personen, welche sich jetzt auf dem Wege der Besserung befinden, werden nach der Ansicht der Aerzte nie wieder vollständig hergestellt werden.

Allerlei Patrioten.

Henry Ford, der bekannte Automobilfabrikant von Detroit, hat der Regierung für den Fall von Krieg seine große Fabrikanlage zum Gebrauch ohne Profit für ihn angeboten, und die Regierung hat das Anerbieten angenommen; ein ähnliches Anerbieten seiner großen Anlage in Bethlehem hat Charles M. Schwab der Regierung gemacht. Die Steel Corporation und hundert andere große Industriefirmen halten sich zu einem ähnlichen Anerbieten bereit, und ferner haben die großen Kupferbergwerkbesitzer die Regierung in Kenntnis gesetzt, daß sie bereit sind, alles für die Armee und die Marine erforderliche Kupfer zu rund sechzehn Cents per Pfund, der Hälfte des Marktpreises, zu liefern.

Reginald C. Vanderbilt, von New York, hat sein in Portsmouth, unweit von Newport, R. I., gelegenes Gut dem Newporter Kapitel des amerikanischen Roten Kreuz zum Gebrauch für Hospitalzwecke für den Fall von Krieg angeboten. Das Gut umfaßt fünfundsiebzig Acker Land. Das Heim Vanderbilts und eine Anzahl anderer Gebäude befinden sich auf dem Gute.

Hellgate-Brücke fertig.

Am 1. April wird der „Federal"-Expreßzug, welcher zwischen Boston und Washington, D. C., verkehrte, wieder in Dienst gestellt werden und zwar wird derselbe bei seiner Ankunft im Bronx, New York, via Verbindungsbahn über die eben vollendete Hell Gate-Brücke nach Astoria und von dort auf die Geleise der Pennsylvania-Bahn übergehend, unter dem East River und dem North River nach New Jersey geführt werden. Die Brücke ist von dem deutsch-österreichischen Ingenieur Gustav Lindenthal erbaut.

Der Bau dieser Brücke hat die Aufmerksamkeit der Ingenieure in der ganzen Welt gefesselt, da diese nach dem Cantilever-System erbaute größte Bogenbrücke der Welt, mit einer Spannweite von 1017 Fuß zwischen den beiden je 250 Fuß hohen Türmen ist. Der Mittelpunkt des Bogens befindet sich 305 Fuß über dem mittleren Wasserstand und die vier Geleise der Brücke liegen 140 Fuß über demselben, so daß die größten Kriegs- oder Segelschiffe und Dampfer unter derselben hindurchfahren können.

Die Baukosten beliefen sich insgesamt auf $27,000,000 und der Bau nahm vier Jahre in Anspruch.

Für den Kriegsfall.

Auf gemeinsames Vorgehen in den Vorbereitungen für die Möglichkeiten, welche eintreten können, wenn die Ver. Staaten in den europäischen Krieg verwickelt werden sollten, bezogen sich hauptsächlich die Verhandlungen einer in Philadelphia abgehaltenen Konferenz der Gouverneure der Staaten New York, New Jersey, Pennsylvania, Maryland und Delaware. Die Besprechung war vom Gouverneur Edge, von New Jersey, zu dem Zweck arrangiert, um Ansichten über die Schritte auszutauschen, welche von den erwähnten Einzelstaaten zur Landesverteidigung getan werden sollten. Dabei kamen namentlich die Mobilmachung und die Ausrüstung der Truppen und der Schutz für die inneren Angelegenheiten der Staaten in Betracht.

In der Konferenz, welcher auch der Generalmajor Leonard Wood beiwohnte, wurde über ein einheitliches Zusammenwirken der Streitkräfte der fünf Staaten unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt und beim Schluß erklärte Gouverneur Edge, es sei hauptsächlich darauf abgesehen, dem Lande vor Augen zu rücken, daß die Organisationen der Nationalgarde für jeden Notfall ausgerüstet sein sollten.

Ausland.

Der deutsche Rückzug an der Westfront ein Meisterwerk.

Selbst die Alliierten müssen Hindenburgs Genie bewundern—Die strategische Bedeutung dieses Schachzuges—Die große Revolution in Rußland noch nicht zu Ende. Vieles darüber noch unklar.

Die Kriegslage.

Die Rückwärtsbewegung der deutschen Armeen an der Westfront stellt eine der glänzendsten strategischen Leistungen des ganzen Krieges dar. Sie wird durchgeführt nach einem vorher in allen Einzelheiten festgelegten Plan und zwecks Erreichung einer ganz bestimmten militärischen Absicht. Sie vollzieht sich ganz ohne Störung vonseiten des Feindes und fast ohne alle Verluste. In Bälde wird der Rückzug zum Stehen kommen.

Die deutsche Oberste Heeresleitung gibt folgende Auskunft über die Rückwärtsbewegung:

„Im Verlauf der vergangenen paar Tage ist ein Gebietsstreifen zwischen dem Arras-Bezirk und der Aisne von uns systematisch geräumt worden. Diese strategische Bewegung war seit langer Zeit vorbereitet worden und wurde ausgeführt ohne Störung seitens des Feindes, welcher nur zögernder Weise nachfolgte. Unsere Deckungsmannschaften haben durch ihr umsichtiges und energisches Verhalten das Aufgeben unserer Stellungen und den Abmarsch unserer Truppen verschleiert. In dem aufgegebenen Gebiet sind die dem Feinde nützlichen Verkehrsmittel zerstört worden."

Wie geschickt und mit welchem Erfolge diese planmäßige strategische Bewegung zur Durchführung gelangt ist, ergibt sich schon aus dem Umstand, daß weder in den britischen noch in den französischen amtlichen Meldungen von Gefangenen oder sonstiger Beute die Rede ist.

Daß diese Räumung eines nicht unbeträchtlichen Gebiets Nordfrankreichs in London und namentlich in Paris Freudenräusche bewirkt hat, ist gewiß erklärlich. Aber es fehlt auch nicht an Stimmen im eigenen Lager, welche heute bereits vor dem Katzenjammer des nächsten Tages warnen. Das war ja bereits seitens der maßgebenden englischen militärischen Sachverständigen geschehen, als der Rückzug der Deutschen an der Ancre- und der Somme-Front begonnen hatte. Von derselben Seite wird die Notwendigkeit gefühlt, dem allzugroßen Optimismus entgegen zu treten und die höchstgespannten Erwartungen herabzustimmen.

Nach der Pariser Meldung haben die Franzosen im Vormarsch von der Straße Roye—Noyon aus Ham an der Somme und Chauny an der Oise, sowie die Linie Ailette—Soissons erreicht, während die Briten, wie London meldet, bis zu der Linie Vaul-Vraucourt, vier Meilen nordöstlich von Bapaume und Ypres, sechs Meilen ostsüdlich von Bapaume, vorgerückt sind.

Die heutige Front steht also wie folgt:

Oestlich von Arras, östlich von Bapaume—Peronne—Ham—Chauny—Soissons. Auch der Raum von Soissons dürfte von den Deutschen geräumt werden und sich die neue Frontlinie dann von Lille über Douai, Cambrai, St. Quentin, Laon und Craonne bis an die Aisne als Basis erstrecken. An dieser Basis dürfte die Rückwärtsbewegung zum Stehen kommen. Dort dürften die neuen Stellungen errichtet sein, welche das Ziel der Rückwärtsbewegung bilden und welche nach sachverständigem und fachmännischem Urteil um vieles stärker ausgebaut sind, als es die gewesen, an welchen sich Engländer und Franzosen im Verlauf der früheren Großen Offensive an der Ancre und Somme die Köpfe blutig eingerannt haben.

Es fragt sich nun, welche Taktik von diesen neuen deutschen Linien aus zur Betätigung kommen wird. Man hat die in Aussicht stehende Entwicklung der Kriegslage an der Westfront so darstellen wollen, als ob die Deutschen mit der Räumung ihrer völlig zerschossenen Positionen an der Ancre- und Somme-Front ein Terrain freilegen wollten, auf welchem der Feind zur offenen Schlacht gezwungen werden könnte. Dabei, so wurde geschlossen, würde der Vorteil auf der Seite der Deutschen sein, in erster Linie den britischen Truppen gegenüber, weil diese keine Uebung und keine Geschicklichkeit im Bewegungskrieg hätten. Nachdem aber auch die Fronten nördlich der Ancre bis Arras und südlich der Somme bis an die Aisne in die Rückwärtsbewegung eingeschlossen worden sind, spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß sich die in Aussicht gestellte neue Offensive der Alliierten unter den gleichen Umständen vollziehen wird, wie die frühere, daß heißt, daß sich die Deutschen auch diesmal auf die Verteidigung einrichten. Die Verteidigung wird aber diesmal eine leichtere werden, weil die Feinde zunächst in die Notwendigkeit versetzt sind, in dem von ihnen besetzten völlig weg- und steglosen Gebiet an der Ancre und Somme völlig neue Deckungen zu schaffen.

„Deutschland vollzieht den Rückzug zum Siege. Ein weiterer Meisterzug ist dem Feldmarschall Von Hindenburg gelungen, und die Pläne der Entente für eine große Frühjahrs-Offensive sind zunichte gemacht."

In dieser amtlichen Darstellung ist Wesen und Bedeutung der großen Rückzugsbewegung der deutschen Truppen an der Westfront zusammengefaßt. Aber auch mit dem glänzendsten strategischen Rückzug an sich kann der Sieg nicht errungen werden, und die Durchkreuzung der Offensivpläne der Alliierten allein wird den Krieg nicht zum Abschluß bringen. Der Rückzug und die Zunichtemachung der Pläne des Feindes stellen unter dem militärischen Gesichtspunkt negative Momente dar. Der Sieg, welcher den Krieg entscheidet, muß ein positiver sein.

Von diesem Standpunkt aus ist der Rückzug der deutschen Truppen und die Errichtung der neuen „Hindenburg-Linie" an der Westfront zu beurteilen und zu bewerten. Da fragt es sich zunächst, ob diese neue Linie lediglich für die Defensive errichtet, oder ob sie als Stützpunkt einer Offensive gedacht ist. Ist das erstere der Fall, so wird das Schlachtfeld der Entscheidung an einer anderen Stelle zu suchen sein. Denn selbst im Fall einer Niederringung Italiens dürften doch die Ostfront und die Westfront ausschließlich für die entscheidenden Kämpfe in Betracht kommen.

Man darf mit Bestimmtheit annehmen, daß die verbündete Oberste Heeresleitung die Zeit, welche Franzosen und Engländer an der Westfront nötig haben, um sich ganz von neuem für eine Offensive einzurichten an den anderen Fronten energisch ausnutzen wird. Es dürfte sich dabei in erster Linie um die Beendigung des rumänischen Feldzugs handeln, dessen Abschluß weitere bedeutende Kräfte für eine anderweitige Verwendung frei machen würde. Und dann taucht wieder Odessa, die „Korn- und Speise-Kammer" von Rußland, im Sehkreis auf. Wie immer die russische Revolution entstanden ist und welchen Verlauf sie auch nehmen mag, das eine steht fest, daß die militärische Kraft Rußlands durch sie geschwächt worden ist. Die Darstellung, daß durch die Errichtung der Demokratie des Volkes auch die militärische Kraft des Landes eine Stärkung erfahren müsse, kann vor der Tatsache nicht bestehen, daß eine Armee, welche in den Strudel politischer Wirren hineingezogen ist, an der eigenen inneren Einheit verliert und ihre Disziplin gemindert wird.

Die Nachrichten über den Verlauf der Revolution in Rußland sind immer noch so lückenhaft und widersprechend, daß man sich davon kein klares Bild machen kann. Der Entwicklungsgang dieser Aufstandsbewegung und die Kräfte, welche sie in Gang gebracht, sind ja bekannt. Englischer Einfluß, politischer Ehrgeiz, die widernatürliche Bettgenossenschaft der Progressiven und der Nationalisten und die Kriegspartei ohne alle Bemäntelung, diese Faktoren haben, aus einander ganz entgegengesetzten Beweggründen und auch auf ganz verschiedenen Wegen dem einen Ziel entgegengestrebt: Eine Verständigung, mit den Mittelmächten und den Abschluß eines Separatfriedens zu verhindern. Aber die Möglichkeit eines solchen Separatfriedens war schon mit dem Sturz Stürmers beseitigt. England und die Kriegspartei hatten damals bereits gesiegt. Dann schob sich der politische Ehrgeiz, wie er für sich Rußland in der „Kadetten"-Partei, das heißt der konstitutionellen Demokratie, darstellt, in den Vordergrund. Es kam der Augenblick, in welchem sich die in der Gossudarstwennaja-Duma, der zweiten Kammer des russischen Parlaments vereinigten Abgesandten des russischen Volkes vor dem britischen Botschafter Sir George Buchanan, der in seiner Loge des Sitzungssaales saß, verbeugten und der „Ungekrönte König Rußlands" den gebotenen Gruß huldvoll entgegennahm. Es erschien in Petersburg Lord Milner als Abgesandter Englands und mit dem Auftrag, ein Kompromiß zwischen dem Zarentum und der Duma zuwege zu bringen. Am 12. März erfolgte dann der Zaren-Ukas, welcher die Vertagung des Parlaments verfügte, mit dem Zusatz: „Die Sitzungen werden nächsten Monat wieder aufgenommen werden, es sei denn, daß außerordentliche Umstände dies verhindern sollten."

Es sind äußere Umstände eingetreten, welche die Vertagung des Parlaments überhaupt verhindert haben. Diese wurden dadurch geschaffen, daß die Duma durch die Weigerung, den Zaren-Ukas zu befolgen, auf den Konflikt ankommen ließ. Auch auf die Revolution? Das ist die große Frage, welche sich erst aus der weiteren Entwicklung dieser Aufstandsbewegung beantworten lassen wird.

Dr. Friedrich W. Lange,
Deutscher Arzt,
315 Jefferson Avenue, nahe Linden St.
Office Stunden: 8—10 Vormittags, 2—4 Nachmittags und 7—8 Abends.
Beide Telephone

Dr. Edmond J. Donnegan,
Zahnarzt,
512 Peoples' Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße.
Es wird deutsch gesprochen.

Wm. Trostel Söhne,
Deutsche Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefern die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Burschel Dairy Co.
Engros und Detail Händler in
Pasteurisirter Milch und Rahm,
824 Hampton Straße.
Beide Telephone. Ecke 9. Avenue.

Eisenwaaren, Blech-Arbeiten,
Farbe und Oel,
Dampf- und Heißwasserheizung,
Plumbing,
Platten Metall Arbeit.
Gebr. Günster,
Nr. 325—327 Penn Avenue.
Beide Telephone.

Peter Stipp,
Allgemeiner
Baumeister und Contraktor,
Office, 327 N. Washington Avenue,
Scranton, Pa.
Händler in Bausteinen, zerdrückten Steinen und Steinbruch Sand. Fabrikant von unglasirten Bau und Pflasterungs Backsteinen.
Steinbrüche zu Ost Scranton und White Haven, Pa. Backsteinbrennerei zu Nay Aug, Pa.